

Milch dem Verkehr entzogen. Nicht in Wien, hier ist man noch lange nicht so weit. Trotz aller angeblichen Ordnung sind die Mißbräuche bei der Milchverteilung dieselben geblieben. Während das Kind mit dem vollendeten zweiten Jahre aufhört, bevorzugt zu sein, und wie der Erwachsene dem Zufall des Anstellens ausgesetzt ist, bekommen solche, die es sich leisten können, erhebliche Mengen ins Haus gestellt. Nicht etwa, daß sie bestechen, bewahre, sie bezahlen nur für Kindermilch oder für ungarische Milch und wollen nicht merken, daß sie die billigere geliefert bekommen. Viele tun es in einer Zwangslage, weil sie den Kindern doch Milch besorgen wollen, viele aber in Selbstsucht. Es kann eben keine Ordnung herrschen, wo der freie Handel ohne entsprechende Ueberwachung wirtschaftet. Diese Erfahrung hat man überall gemacht und so hat in

Deutschland die Stadtverwaltung von Schöneberg beschlossen, auch den Verkehr mit Magermilch — Vollmilch gibt es dort nur für Kinder — überhaupt dem freien Handel zu entziehen. Es bleibt eben kein anderer Ausweg.